



fbr-wasserspiegel

Zeitschrift der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V.

1/09

Grauwasser-Recycling – Zukunftstechnologie in der Haustechnik 3

Membranfiltration – Nachrüstung eines Hotels 8

Regenwassermanagement – Star City in Seoul, Südkorea 16

W. Berger im Interview – Der mit den Komposttoiletten ... 22

Voges übernimmt Verkaufsleitung Süd bei BIRCO



Ab dem 01. Oktober 2008 übernahm Herr Michael Voges die Verkaufsleitung Süd für die BIRCO Baustoffwerk GmbH. In dieser Funktion ist er für die Steuerung des Außendienstes in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen verantwortlich.

Herr Voges, der seit dem 01.01.2003 bei BIRCO tätig ist, hat sich durch seine ausgezeichneten Marktkenntnisse, kompetentes Fachwissen und ein besonderes Engagement bei der Betreuung unserer Kunden sowohl im Objekt- als auch zuletzt im Key Account-Management für diese Position qualifiziert.

Vogt wechselt zu ENREGIS GmbH



Wolfgang Vogt hat das Unternehmen Wavin GmbH, Twist zum 30. September verlassen und übernahm bereits zum 01. Oktober 2008 die Vertriebsgeschäftsführung der ENREGIS GmbH Arnsberg. Herr Vogt war seit 2001 in der Unternehmensgruppe Wavin tätig.

Ab Ende 2003 hatte er die Gesamtverantwortung des Geschäftsbereiches Wavin Haustechnik inne. In seiner neuen Funktion bei ENREGIS wird Wolfgang Vogt als Mitgesellschafter auf Geschäftsführungsebene konsequent auf Differenzierung und Kundenorientierung setzen.

„Ich freue mich in einem starken, marktorientierten international agierendem Team das Thema des dezentralen Regenwasser- und Umweltmanagements international voran zu bringen“, so Herr Vogt.

Fränkischen Rohrwerke – Geschäftsbereich Industrial Pipes wird eigenständige GmbH

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen, um optimalen Kundennutzen in sich schnell verändernden Märkten weltweit garantieren zu können. Insbesondere der Geschäftsbereich Industrieprodukte der Fränkischen Rohrwerke ist als Automobil- und Industrielieferer auf ein flexibles und verzahntes Miteinander sowie auf schlanke Entwicklungs- und Produktionsabläufe angewiesen, die den Kundenbedürfnissen optimal angepasst sind. Deshalb hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, diesen Geschäftsbereich ab dem 01. November 2008 zu einer eigenständigen Gesellschaft umzuwandeln: Fränkische Industrial Pipes GmbH & Co. KG. Das neue Unternehmen wird künftig als eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Fränkischen Rohrwerke selbstständig am Markt agieren.

Intelligente Fernüberwachung der GeoTerra

Das Grauwasserrecycling in Kombination mit einer intelligenten Fernüberwachung bringt viele Vorteile mit sich und das nicht nur für den Verbraucher. Auch der moderne Installateur von heute profitiert dank der sich immer weiter entwickelnden Technologie von einer gezielt eingesetzten Fernüberwachung.

Die von GeoTerra entwickelte und eingesetzte Fernüberwachung erfolgt über ein standardmäßiges GSM-Modem und übersendet je nach Einstellung kontinuierlich oder erst auf Abruf die angeforderten Überwachungsparameter. Sei es, Filtrationsmengen, -leistung, Laufzeiten von Aggregaten etc.. Die so mögliche Auswertung der diverssten Parameter dient nicht nur der Kontrolle und Überwachung sondern auch der Optimierung des Anlagenbetriebes. So lässt sich beispielsweise durch externe Anpassung der Filtrationszeiten an das benutzerspezifische Verbrauchsverhalten der Deckungsgrad optimieren und das bei gleichbleibender Filtrationsleistung.

Zudem sind die Anlagen so konzipiert, dass die Möglichkeit einer Überwachung von weiteren Parametern im Nutzbereich des aufbereiteten Wassers besteht. Hierzu zählen z.B. Wasserzähler, Drucksensoren, etc..

Ein weiterer großer Vorteil der Fernüberwachung von Grauwasserrecyclinganlagen liegt u.a. auch bei der Wartung, die so nach Betriebsstunden und nicht nach festgelegten Zeitintervallen erfolgen kann. Die so ermöglichte intelligente Wartung – nach Bedarf – senkt sowohl die Betriebs- als auch die Wartungskosten erheblich.

Fehleranalyse online möglich

Bei der von GeoTerra eingesetzten Fernüberwachung der Grauwasserrecyclinganlagen handelt es sich um eine Weiterentwicklung der von GeoTerra bereits langjährig eingesetzten Fernüberwachung von Grundwasserreinigungsanlagen mit komplexen Überwachungs- und Steuerungsparametern.

Mit dem in der Software integrierten Monitoring-Modus hat man den Eindruck, als säße man unmittelbar vor der Anlage. Eine über die Fernüberwachung mögliche Fehleranalyse und vor allem Behebung erspart oftmals den weiten Weg zum Kunden. Natürlich ist auch jederzeit einfach und bequem ein Softwareupdate möglich.

Desweiteren verfügt die Software über Alarmfunktionen, damit bei einem Störfall eine sofortige Benachrichtigung per SMS oder Mail an gewünschte Empfänger gesendet wird. Somit ist ein direktes Eingreifen möglich, so dass das Schadensrisiko minimiert wird.

Nachrüstung möglich

Die von GeoTerra entwickelten Grauwasserrecyclinganlagen sind ab einer Tagesaufbereitungsleistung von 250 Liter sowohl für den unterirdischen Einbau, als auch für den Gebäudeeinbau verfügbar. Das zentrale Filterelement besteht aus dem langjährig erprobten und patentierten Micro-Clear-Filter® der Weise-Water-Systems. Ab Anlagengrößen mit einer Tagesaufbereitungsleistung von mehr als 1000 Liter sind sämtliche Anlagen der GeoTerra serienmäßig mit einer Fernüberwachung ausgerüstet und werden hiermit noch attraktiver. Selbstverständlich bietet GeoTerra auch Grauwasserrecyclingnachrüstsets für Kundenbehälter sowie die Entwicklung kundenspezifischer Fernüberwachungen für Grund- und Grauwasserrecyclinganlagen an.